



Geschäftsbericht

2022 | 2023

Vorwort



Der öffentliche Verkehr ist zurück – und wie! Dank grosser Anstrengungen der öV-Branche und vorausschauender Unterstützung durch die Politik haben die Massentransportmittel des öV im Vereinsjahr 2022|2023 zu alter Stärke zurückgefunden. Im ersten Quartal 2023 übertraf der Schienenpersonenverkehr sogar die Rekordzahlen von 2019. Das verdeutlicht: Schweizerinnen und Schweizer wünschen nach Monaten der Entbehrung und der Einschränkungen wieder mehr Mobilität – vor allem nachhaltige Mobilität!

Im Januar 2023 durfte ich als amtierender Nationalratspräsident den Sonderanlass «LITRA im Bundeshaus» durchführen. Für einen Abend war das Parlamentsgebäude fest in der Hand des öV und der LITRA – ein würdiger und gelungener Abend, wie die Fotobeilage zeigt. Gleichzeitig

konnten wir mit der «Neuen LITRA-Zeitung» die Masterarbeit unserer wissenschaftlichen Praktikantin Sybille Buess in gebührendem Rahmen präsentieren.

In der Verkehrspolitik wurden vor allem Vorstösse zu laufenden Bahnausbauprojekten und zur Perspektive BAHN 2050 durch unsere Vorstandsmitglieder im Parlament eingereicht und diskutiert. Dies erfolgte nicht zuletzt mit Blick auf die Herausforderungen, die sich aktuell bei grossen Infrastrukturprojekten stellen. Der gute Unterhalt der Verkehrsinfrastrukturen bleibt für die LITRA vorrangig. Daneben haben wir uns intensiv mit der Zukunft des Güterverkehrs auseinandergesetzt; insbesondere galt das Augenmerk dem Binnengüterverkehr. Die Verlagerung auf die Schiene ist mit Hilfe einer nachhaltigen Lösung für den Einzelwagenladungsverkehr zwingend weiter zu erhöhen.

Die Anliegen unserer Mitglieder geniessen in der Geschäftsstelle oberste Priorität. Für sie organisieren wir attraktive Anlässe mit allen öV-Entscheidungsträgern, setzen uns in der Bundespolitik für mehrheitsfähige öV-Lösungen ein und informieren kompetent, transparent und ausgewogen über wichtige öV-Themen. Gleichzeitig wollen wir unsere Leistungen konsequent weiterentwickeln. Demnächst sind etwa neue Veranstaltungsformate geplant. Auch das interaktive Datenportal wird gezielt weiter ausgebaut.

Geschätzte Mitglieder, liebe Vertreterinnen und Vertreter der LITRA-Organe und befreundeter Organisationen! Herzlichen Dank, dass Sie den öffentlichen Verkehr erneut mit vereinten Kräften unterstützt haben. Wir sind dankbar, dass wir uns gemeinsam mit Ihnen für einen attraktiven und leistungsfähigen öffentlichen Verkehr in der Schweiz einsetzen dürfen!

Martin Candinas, Präsident
Nationalratspräsident 2022|2023
Bern, 26 | 08 | 2023

Politische Arbeit

Der rasche Aufschwung des öffentlichen Verkehrs nach der Corona-Pandemie wurde durch den ausserordentlichen Einsatz der öV-Branche und durch weitsichtige politische Entscheide begünstigt. Die öffentliche Hand gewährte allen Sparten des öV in den Jahren 2020 und 2021 ausserordentliche Covid-Abgeltungen und zusätzlich in den beiden letzten Jahren Nachtragskredite im regionalen Personenverkehr. Politisch war das Vereinsjahr 2022 | 2023 durch Diskussionen zum Stand der Ausbauprogramme der Bahninfrastruktur sowie zum nächsten Ausbauschritt und zur Perspektive BAHN 2050 geprägt. Auch der Güterverkehr und die Einführung von umweltfreundlichen Antrieben waren wichtige Themen. Dank ihrer breiten Abstützung und guten Vernetzung konnte die LITRA mit Hilfe ihrer Mitglieder entscheidende Weichenstellungen erfolgreich mitgestalten.

Finanzierung des öV: wegweisende Kompensation der Covid-Einnahmeausfälle

In der Pandemie erlitt der öV massive Kunden- und Einnahmeneinbrüche. Die Politik erkannte früh, dass das öV-Angebot weitergeführt und entstehende Verluste kompensiert werden mussten. Dank Reserven und Sparanstrengungen der Transportunternehmen (TU) waren die Kompensationen tiefer als erwartet. Der Bund bezahlte für die Jahre 2020 und 2021 insgesamt 343 Millionen Franken an Covid-Abgeltungen an die TU. Das Parlament hatte 570 Millionen Franken genehmigt und zusätzlich den Bahninfrastrukturfonds (BIF) mit 330 Millionen Franken geöfnet. Für das Jahr 2021 wurden gesamt 529 Millionen Franken Corona-Finanzhilfen (wovon 222 Millionen Franken durch den Bund) an rund 80 TU des Ortsverkehrs, des regionalen und des touristischen Verkehrs ausbezahlt. Diese Abgeltungen ermöglichten die Weiterbeschäftigung des Personals, was in der Folge massgeblich zum öV-Aufschwung beigetragen hat.

Für den regionalen Personenverkehr (RPV) wenden Bund und Kantone pro Jahr je rund 1,1 Milliarden Franken auf. 2023 sind zusätzliche ungedeckte Kosten angefallen, wofür National- und Ständerat in der Sommersession 2023 einen Nachtragskredit von 87 Millionen Franken bewilligten. Das Parlament hatte bereits im Vorjahr einem RPV-Nachtragskredit von 97 Millionen Franken zugestimmt. Ab 2024 sollen die RPV-Abgeltungen des Bundes aufgrund von Sparmassnahmen allerdings gekürzt werden. Noch ausstehend ist dagegen die vom Parlament geforderte Botschaft zur Covid-Abgeltung für den SBB-Fernverkehr.

Vor diesem finanziellen Hintergrund sollen nicht nur die öffentliche Hand, sondern auch die Nutzerinnen und Nutzer des öV einen Beitrag an die stetige Verbesserung des Angebots leisten. Die Preise für öV-Reisende sind seit sieben Jahren nicht gestiegen – obwohl das öV-Angebot in der gleichen Periode um rund 10 Prozent gesteigert und beträchtliche Mittel in modernes Rollmaterial investiert wurden. Ausserdem sind die TU zunehmend mit Inflationsfolgen konfrontiert. Deshalb einigte sich die öV-Branche mit dem Preisüberwacher auf den Dezember 2023 hin für den Fahrplan 2024 auf eine Tarifierhöhung von durchschnittlich 3,7 Prozent.

Stand der Ausbauprogramme Bahninfrastruktur und nächste Bahnausbau Schritte

Das Schienennetz wird seit Jahren vielenorts modernisiert und erweitert. Der Ausbau kommt gut voran, ist aber infolge Einschränkungen des Bahnbetriebs, knapper Zeitfenster für Bauarbeiten, Liefer-schwierigkeiten und Einsparungen anspruchsvoll. Einzelne Grossprojekte verzögern sich um drei bis fünf Jahre. Das Parlament hat mit den Ausbauschritten 2025 und 2035 sowie mit den ZEB-Projekten (Zukünftige Entwicklung Bahninfrastruktur) Investitionen von rund 25 Milliarden in das Schienennetz beschlossen. Damit wird das öV-Angebot im Personen- und im Güterverkehr mittelfristig massiv verbessert. Vor den Diskussionen zum nächsten Ausbauschritt 2050 will der Bundesrat jedoch Bilanz ziehen. Im Herbst 2023 schlägt er in einer separaten Botschaft Anpassungen an den beschlossenen Ausbauschritten vor.

Der Bundesrat will die Bahn langfristig weiter stärken. Mit der Perspektive BAHN 2050 hat er eine Vision in die Vernehmlassung gegeben, mit der er die Stärken der Bahn nutzen will, um einen Beitrag zur Klimastrategie 2050 zu leisten und den Lebens- und Wirtschaftsstandort Schweiz zu stärken. Gemäss dieser Vision sollen künftige Ausbauschritte primär das Bahnangebot auf kurzen und mittleren Distanzen verbessern. Das Parlament hat den Bundesrat mit mehreren Vorstössen dazu verpflichtet, auch auf die internationale Dimension zu achten und fehlende Abschnitte für den Fernverkehr zu projektieren und zu realisieren. Die zügige Fertigstellung des «Verkehrskreuzes Schweiz» sei – so das Parlament – auch im Zusammenhang mit der internationalen Vernetzung des Personenverkehrs und der Verlagerungspolitik zu betrachten. Die LITRA wird die Diskussionen zu den Ausbauprogrammen der Bahninfrastruktur aktiv begleiten.

Revision des Personenbeförderungsgesetzes (PBG)

Mit der Änderung des PBG sollen das Bestellverfahren im regionalen Personenverkehr (RPV) vereinfacht und der Service public gestärkt werden. In der Wintersession 2022 haben National- und Ständerat ihre letzten Differenzen dazu bereinigt. Davon betroffen waren das Gewinnverbot im RPV sowie die Verwendung allfälliger Überschüsse der Transportunternehmen bei den von Bund und Kantonen gemeinsam bestellten Angeboten. Das Parlament hat entschieden, die Gewinnorientierung in subventionierten Verkehrssparten nicht ganz auszuschliessen. Ferner haben National- und Ständerat beschlossen, dass die TU die Hälfte der ungeplanten Überschüsse – statt wie bisher mindestens zwei Drittel – der Spezialreserve zur Deckung künftiger Fehlbeträge zuweisen müssen. Als nächstes werden verschiedene Verordnungen dazu angepasst. Die neuen Bestimmungen dürften ab Mitte 2024 in Kraft treten.

Güterverkehr: Unterstützung der Rollenden Landstrasse (RoLa) läuft 2028 aus

Gemäss Güterverkehrsverlagerungsgesetz (GVVG) fördert der Bund die RoLa ergänzend zum unbegleiteten kombinierten Verkehr (UKV). Die RoLa bildet eine wichtige flankierende Massnahme für die Verlagerung des Gütertransports von der Strasse auf die Schiene, werden doch komplette Lastwagen und Sattelzüge samt Fahrerinnen und Fahrer auf dem Zug befördert. Seit 2001 bieten die Bahnen jährlich rund 100'000 Verladegelegenheiten für Lastwagen zwischen Freiburg im Breisgau (D) und Novara (I) an. Ab 2028 stehen in Novara genügend Kapazitäten für den kombinierten Verkehr zur Verfügung, so dass die RoLa ohne ein Risiko von grösseren Rückverlagerungseffekten eingestellt werden kann. Deshalb hat das Parlament die Unterstützung der RoLa in der Sommersession 2023 ein letztes Mal verlängert und 106 Millionen Franken dafür genehmigt.

Zukunft des Gütertransports in der Schweiz

Die LITRA begleitet die Arbeiten zur Zukunft des Gütertransports in der Schweiz mit einer ad-hoc Arbeitsgruppe. Gemeinsam mit dem Schweizerischen Nutzfahrzeugverband (ASTAG), der Interessengemeinschaft Kombiniertes Verkehr, dem Verband der verladenden Wirtschaft (VAP) sowie dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV) mit seiner Kommission Güterverkehr hat sich die LITRA in der Vernehmlassung mit einer Stellungnahme zur «Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für den Schweizer Gütertransport» geäussert. Demnach hat und benötigt die Schweiz auch in Zukunft eine starke Logistik im Binnen-, Import- und Exportverkehr auf Schiene, Strasse und Schiff. Dazu bedarf es insbesondere im Binnengütertransport eines deutlichen Modernisierungsschubs, um Effizienz, Produktivität sowie Marktfähigkeit und Sicherheit für Mitarbeitende zu verbessern. Sobald die Botschaft im Herbst 2023 vorliegt, wird die LITRA das Geschäft eng begleiten.

Neuaufgabe des CO₂-Gesetzes und Förderung nicht-fossiler Verkehrsträger im öV

Der öV soll im Mobilitätsbereich bei der Erreichung des Netto-Null-Ziels bis 2050 eine Vorbildrolle einnehmen. So will das Parlament bei der Neuaufgabe des CO₂-Gesetzes eine Förderung nicht-fossiler Verkehrsträger im öffentlichen Busverkehr einführen. Das CO₂-Gesetz ist auch für den Luftverkehr von Bedeutung und sieht verschiedene neue, international abgestimmte Regelungen vor. Beim Strassen-öV will der Bund bis 2030 für die konzessionierte Personenbeförderung jährliche Beiträge von 47 Millionen Franken zur Beschaffung von Fahrzeugen mit elektrischem Antrieb ausrichten. Die Rückerstattung der Mineralölsteuer soll im Gegenzug ab 2026 aufgehoben werden. Ebenfalls sind jährlich 30 Millionen Franken für verbesserte Angebote im grenzüberschreitenden Personenschienenverkehr vorgesehen. Aktuell berät die ständerätliche Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK-S) das Gesetz, welches für die LITRA weiterhin hohe Priorität genießt.

Zulassungsverfahren im internationalen Bahnverkehr

Die EU stärkt mit der technischen Säule des 4. Eisenbahnpakets den europäischen Bahnsektor. Unter anderem vereinheitlicht sie die Zulassungsverfahren für neues Rollmaterial. Die Teilnahme an vereinfachten Verfahren ist auch im Interesse der

Schweiz. Damit unser Land dauerhaft daran teilnehmen kann, braucht es Anpassungen im Eisenbahngesetz. Der Ständerat hat in der Sommersession als Erstrat den entsprechenden Änderungen zugestimmt. Die Gesetzesanpassung ist aber nicht hinreichend. Nötig ist auch eine generelle Lösung der offenen institutionellen Fragen mit der EU. Da die befristete Übergangslösung mit der EU für harmonisierte Zulassungsverfahren Ende 2023 ausläuft, besteht die Gefahr, dass Hersteller und Unternehmen aus der Schweiz nicht mehr an den vereinheitlichten europäischen Verfahren teilnehmen können.

Programm Agglomerationsverkehr vierte Generation

Mit dem Agglomerationsverkehrs-Programm planen Kantone und Gemeinden gemeinsam passende Lösungen für ihre Verkehrsprobleme. Der Bund unterstützt sie dabei finanziell mit Mitteln aus dem Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF). Diese Programme sind ein wichtiger Pfeiler der nachhaltigen Raumentwicklung der Schweiz. Seit mehr als 15 Jahren haben die drei Staatsebenen damit rund 17,5 Milliarden Franken in Verkehrsprojekte investiert. In der Sommersession 2023 hat der Nationalrat der vierten Generation des Programms Agglomerationsverkehr einstimmig zugestimmt. Der Bundesrat beantragt dem Parlament, alle 32 eingereichten Programme aus allen Landesteilen zu unterstützen. Insgesamt geht es um Investitionen von 4,25 Milliarden Franken, wovon der Bund 1,6 Milliarden übernehmen soll. Dies sind im Durchschnitt 37,6 Prozent.

Der öV ist zentraler Baustein der Agglomerationsprogramme. 30 Prozent der Bundesbeiträge der vierten Generation sind für öV-Projekte vorgesehen. So sollen zum Beispiel Busflotten von Diesel- auf Elektroantrieb umgerüstet werden. Eine Unterstützung ist nötig, da dazu eine neue Infrastruktur aufgebaut werden muss (z.B. Ladeinfrastruktur) und die Beschaffung elektrischer Fahrzeuge heute noch teurer ist als diejenige von herkömmlichen Dieselnissen. Eine weitere unterstützte Lösungsvariante ist die Umstellung von Bus- auf Trambetrieb. Nach dem Nationalrat wird der Ständerat sich im Herbst damit befassen. Die LITRA hat die Vorlage aufgrund der grossen Bedeutung dieser Programme für den öV ausdrücklich unterstützt.

Informationstätigkeit

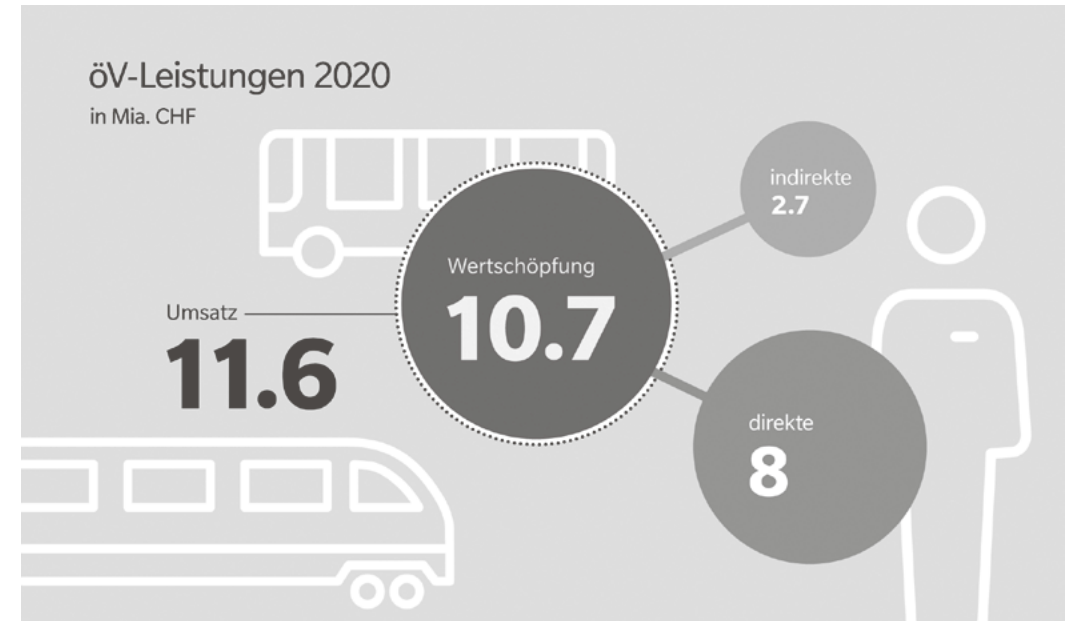
Im Vereinsjahr 2022|2023 hat die LITRA eine Sonderausgabe der «Neuen LITRA-Zeitung» und eine aktualisierte Studie zur volkswirtschaftlichen Bedeutung des öV herausgegeben. Auch die seit vielen Jahren bekannten «Verkehrszahlen» haben nicht gefehlt. Parallel dazu hat die LITRA das interaktive Datenportal ausgebaut. Weiterhin beliebt ist die «Verkehrspolitische Vorschau» auf die Sessionen der eidgenössischen Räte. Neu werden nach den Sessionen «Verkehrspolitische Beschlüsse» publiziert. Regelmässige Reportings zur Verkehrsleistung von Eisenbahn und Luftverkehr sowie Mitteilungen und Blogbeiträge gehören ebenso zum Informationsangebot.

Die LITRA informiert sachlich, glaubwürdig und qualitativvoll zu öV-Themen. Sie achtet darauf, zielgruppen-gerecht, grafisch hochwertig und mit einem klaren Wiedererkennungswert zu kommunizieren. Primäre Publikationsplattform ist die LITRA-Webseite.

Grössere Publikationen erscheinen auch in gedruckter Form. Zusätzlich werden Zielpublikum und Medien-schaffende via Newsletter und Social-Media-Kanäle erreicht. Die LITRA betreibt aktiv Medienarbeit.



Die



Volkswirtschaftliche Bedeutung des öV: Umsatz und Wertschöpfung 2020, generiert durch öV-Leistungen.

Neue LITRA-Zeitung

Im Januar veröffentlichte die LITRA an der Veranstaltung «LITRA im Bundeshaus» die Sonderausgabe der «Neuen LITRA-Zeitung». Die Zeitung behandelt die Geschichte der Schweizer Verkehrspolitik und der LITRA von ihrem ersten öffentlichen Auftritt 1935 bis heute (da die ersten Statuten der LITRA vom 20. Januar 1936 datiert sind, gilt als offizielles Geburtsjahr das Jahr 1936). Die LITRA setzt sich seit frühen Jahren für einen erfolgreichen öV ein, verfolgt einen ganzheitlichen verkehrspolitischen Ansatz und legt Wert auf eine breite gesellschaftliche Verankerung. Die Zeitung zeigt auch, dass die LITRA in ihrer fast 90-jährigen Geschichte aus politischen Niederlagen gelernt hat. Die Zeitung ist eine wertvolle Zusammenfassung der Masterarbeit von Sibylle Buess am historischen Institut der Universität Bern. Die Masterarbeit wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Christian Rohr verfasst. Als wissenschaftliche Praktikantin recherchierte Sibylle Buess die Geschichte und inventarisierte das Archiv der LITRA. In der «Neuen LITRA-Zeitung» sind die faszinierenden Ergebnisse für ein breites Publikum aufbereitet. ↘1

1

Die elektronische Version der «Neuen LITRA-Zeitung» auf der LITRA-Webseite.

Volkswirtschaftliche Bedeutung des öV: Update für 2020

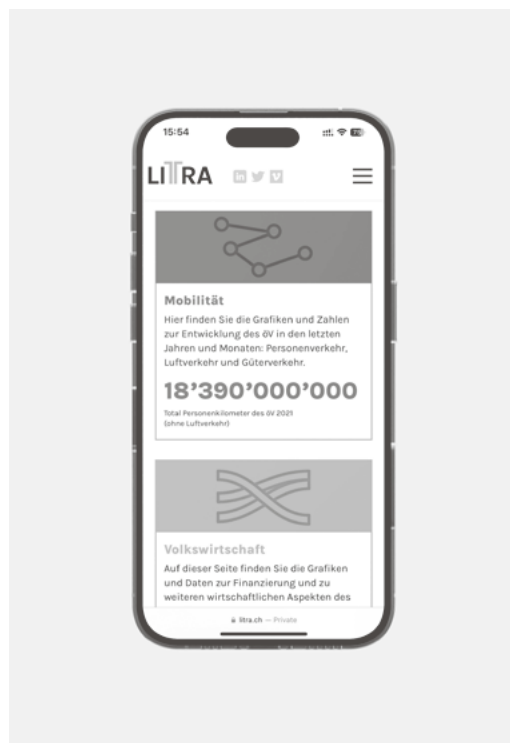
Vor einigen Jahren veröffentlichte die LITRA zusammen mit Swissrail eine Studie zur volkswirtschaftlichen Bedeutung des öV im Jahr 2018. Im Januar 2023 wurde eine Aktualisierung für das Pandemiejahr 2020 publiziert. Der Fokus liegt auf dem Schienen- und dem öffentlichen Strassenverkehr. Erwartungsgemäss hat der coronabedingte Passagiereinbruch die öV-Leistungen beeinträchtigt: 2020 generierten diese eine direkte und indirekte Wertschöpfung von 10,7 Milliarden Franken (– 12 Prozent gegenüber 2018). Gemessen am Schweizer Bruttoinlandprodukt machte die Wertschöpfung der öV-Leistungen aber weiterhin bemerkenswerte 1,5 Prozent aus. Die öV-Investitionen entwickelten sich 2020 sogar positiv: Hier resultierte eine direkte und indirekte Wertschöpfung von 3,9 Milliarden Franken (+ 8 Prozent gegenüber 2018). Die geschätzte Beschäftigung der öV-Branche (direkte und indirekte Beschäftigung der öV-Leistungen und öV-Investitionen) lag 2020 bei 84'500 Vollzeitäquivalenten (– 4 Prozent gegenüber 2018). Das sind eindrucksvolle 2,1 Prozent der gesamten Schweizer Beschäftigung. ↘2

2

Das Update zur volkswirtschaftlichen Bedeutung des öV auf der LITRA-Webseite.



Die aufgabenstärkste Publikation der LITRA – die «Verkehrszahlen».



Das Datenportal wird kontinuierlich ausgebaut.

Verkehrszahlen – Ausgabe 2023

Aussagekräftige Zahlen und Grafiken zur Mobilität in der Schweiz, zur volkswirtschaftlichen Bedeutung des öV, zu Energie- und Umweltthemen sowie zur Mobilität in Europa finden interessierte Leserinnen und Leser in der beliebten Broschüre «Verkehrszahlen». Für die Ausgabe 2023 wurden die Statistiken aktualisiert und präzisiert. Inzwischen kann ein erheblicher Teil der «Verkehrszahlen» interaktiv auf dem LITRA-Datenportal abgerufen werden. Ungeachtet des weiteren Ausbaus des Datenportals wird die LITRA die «Verkehrszahlen» weiterhin einmal jährlich in gedruckter Form publizieren. Alle Daten stammen entweder aus offiziellen und öffentlich verfügbaren Quellen (z. B. Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Verkehr, Eurostat) oder aus speziell zur Verfügung gestellten Datensätzen von Vereinsmitgliedern, Partnerorganisationen und Ämtern. Die LITRA kann auf eine kritische Leserschaft zählen, die immer wieder wertvolle Rückmeldungen liefert.

LITRA-Datenportal: Die Verkehrszahlen interaktiv visualisiert

Im LITRA-Datenportal sind seit Dezember 2021 zahlreiche Daten aus den «Verkehrszahlen», dem «Quartalsreporting Bahn», dem «Luftverkehrsreporting» und aus LITRA-Studien zugänglich. Die Daten werden mit interaktiven Grafiken visualisiert. Im Vereinsjahr 2022 | 2023 hat die LITRA die Datenqualität verbessert und die Themenbereiche Mobilität und Volkswirtschaft mit weiteren Daten ergänzt. Neu stehen auch die aufbereiteten Rohdaten strukturiert als Excel-Dokument zum Herunterladen zur Verfügung. Das Datenportal wird laufend aktualisiert und weiterentwickelt. Vorgesehen ist als Nächstes die Integration der Daten aus den Bereichen Energie und Umwelt sowie Mobilität in Europa. ↘³

3

Das Datenportal auf der LITRA-Webseite.

Verkehrspolitische Vorschau und verkehrspolitische Beschlüsse

Die LITRA verfolgt verkehrspolitische Geschäfte während des gesamten Entscheidungsprozesses. Ein besonderer Fokus liegt auf öV-Geschäften im nationalen Parlament. Vor den Sessions der eidgenössischen Räte orientiert die «Verkehrspolitische Vorschau» über die anstehenden Geschäfte. Sie ist weiterhin die meistgelesene elektronische Publikation der LITRA.

Seit Dezember 2022 veröffentlicht die LITRA auf der Webseite nach jeder Session einen Artikel «Verkehrspolitische Beschlüsse». Der Artikel fasst die öV-relevanten Entscheide des Parlaments kurz und informativ zusammen. ↘⁴

Quartalsreporting Bahn

Gemeinsam mit dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV) zeichnet die LITRA im «Quartalsreporting Bahn» die Verkehrsleistung des Personen- und des Güterverkehrs auf der Schiene nach. Über eine exklusive Datenabfrage bei LITRA-Mitgliedern kommt dadurch alle drei Monate ein wertvoller Gradmesser zur kurzfristigen Nachfrageentwicklung zustande. Das bei den Vereinsmitgliedern und Newsletter-Empfängerinnen und -Empfängern auf grosse Resonanz stossende Quartalsreporting ist online mit interaktiven Grafiken verfügbar. Die Daten werden auch ins Datenportal eingespeist. Auffallend war im Vereinsjahr 2022 | 2023: Die Erholung nach der Corona-Pandemie prägte den Schienenpersonenverkehr stark. Im ersten Quartal 2023 lag die gemessene Nachfrage in Personenkilometern sogar höher als je zuvor in einem ersten Jahresquartal. ↘⁵

4

Alle Ausgaben der «Verkehrspolitischen Vorschau» und der «Verkehrspolitischen Beschlüsse» auf der LITRA-Webseite.

5

Die Quartalsreportings Bahn auf der LITRA-Webseite.

Luftverkehrsreporting

Seit 2021 berichtet die LITRA über die Nachfrageentwicklung und das Verkehrsaufkommen an den Landesflughäfen Zürich, Genf und Basel. Das Reporting umfasst den Sommerflugplan (Mai bis Oktober) und den Winterflugplan (November bis April). Die Landesflughäfen liefern Daten zu Flugpassagieren, Luftfracht und Flugbewegungen. Diese werden interaktiv aufbereitet und auf der Webseite sowie dem Datenportal veröffentlicht. Die jüngsten Reportings zeigen es: Die Reiselust ist zurück. Nach dem dramatischen Einbruch der Passagierzahlen und der Flugbewegungen während der Corona-Pandemie sind die Zahlen stark gestiegen – wenn auch noch nicht ganz auf das Niveau der Monate vor dem Pandemie-Ausbruch. Bei der Luftfracht ist die Entwicklung umgekehrt: Im Winterhalbjahr 2022 | 2023 wurden 11 Prozent weniger Tonnen transportiert als im Winter 2021 | 2022. ↘⁶

Webseite, Blog, Newsletter und Social-Media

Die Webseite – deutsch und französisch – ist das Fundament der elektronischen Kommunikation der LITRA. Ein Blog auf der Homepage zeigt stets die neuesten Publikationen und Mitteilungen an. Im Blog erscheinen auch spannende Gastbeiträge. Im Vereinsjahr 2022 | 2023 waren dies beispielsweise Artikel zum automatisierten Fahren im öffentlichen Strassenverkehr und zum «Programm Agglomerationsverkehr».

Der Newsletter macht ein breites Publikum rund zweimal pro Monat auf Publikationen und Mitteilungen der LITRA aufmerksam. Er richtet sich an Mitglieder, Partnerorganisationen, Medienschaffende, Verkehrspolitikerinnen und -politiker sowie an weitere Interessierte. Das Anmeldeformular für den Newsletter findet sich ganz unten auf unserer Homepage.

Über die Social-Media-Plattformen LinkedIn und Twitter interagiert die LITRA mit ihrem Zielpublikum und erreicht Medienschaffende. Auf diesen Plattformen teilt die LITRA auch spannende Beiträge von Mitgliedern und Partnerorganisationen. Auf Facebook ist die LITRA seit Mitte 2022 hingegen nicht mehr aktiv.


6

Die Luftverkehrsreportings auf der LITRA-Webseite.

Bisweilen produziert die LITRA kurze Videobeiträge, zum Beispiel, um neue Mitglieder vorzustellen. Die Videos werden auf die werbefreie Plattform Vimeo hochgeladen, auf der Webseite integriert und über Social-Media verbreitet.

 www.litra.ch

 [linkedin.com/company/litrainfodienst](https://www.linkedin.com/company/litrainfodienst)

 [@info_mobilitaet](https://twitter.com/info_mobilitaet)

 vimeo.com/litrainfodienst



Das Quartalsreporting Bahn der LITRA und des VöV in der SRF-Tagesschau vom 27. April 2023: 5,22 Milliarden Personenkilometer wurden von Januar bis März 2023 mit der Bahn zurückgelegt – so viele wie noch nie in einem ersten Quartal!

Eine Auswahl von Medienmitteilungen, die im Vereinsjahr 2022 | 2023 erschienen sind ↘ 8

- 29 | 09 | 2022** Prix LITRA 2022: Arbeiten zu Optimierungen im öV-Betrieb und einer Analyse des Stadt-Land-Grabens ausgezeichnet
- 02 | 11 | 2022** Unterstützung für einen starken Schienengüterverkehr in der Fläche
- 03 | 11 | 2022** Quartalsreporting Bahn 3 | 2022: Wiedererstarkter Personenverkehr, Güterverkehr auf hohem Niveau und Rekord bei nachgefragten Trassenkilometern
- 05 | 12 | 2022** Luftverkehrsreporting 2 | 2022: Starkes Wachstum bei den Passagierzahlen und den Flugbewegungen
- 19 | 12 | 2022** Die Schweiz bleibt 2021 Europameisterin im Bahnfahren
- 24 | 01 | 2023** 10,7 Milliarden Franken Wertschöpfung durch öV-Leistungen im Pandemie-Jahr 2020
- 08 | 02 | 2023** Medienmitteilung zur Zukunft des Binnengüterverkehrs
- 14 | 02 | 2023** Quartalsreporting Bahn 4 | 2022: Erholung im Personenverkehr flacht ab – Güterverkehr bleibt auf hohem Niveau
- 27 | 04 | 2023** Quartalsreporting Bahn 1 | 2023: Rekordquartal im Personenverkehr, Rückgang beim Güterverkehr
- 07 | 06 | 2023** Luftverkehrsreporting 1 | 2023: Deutlich mehr Passagiere, Abnahme bei der Luftfracht

7

Die LITRA in der SRF-Tagesschau vom 27. April 2023.

Medienarbeit

Mit dem Attribut «Informationsdienst» als Teil des Vereinsnamens ist klar: Die LITRA versteht sich als Vermittlerin von Informationen, primär zum öffentlichen Verkehr, darüber hinaus aber auch zur nationalen Verkehrspolitik und zu Mobilitätsthemen. Sie betreibt aktive Medienarbeit. Die LITRA hat den Anspruch, öV-Themen zu setzen und als relevantes, parteipolitisch unabhängiges Sprachrohr des öV wahrgenommen zu werden.

Im Vereinsjahr 2022 | 2023 haben die Medien regelmäßig die Ergebnisse der Reportings aufgenommen. In der Hauptausgabe der SRF-Tagesschau vom 27. April 2023 konnte die LITRA das Quartalsreporting Bahn 1 | 2023 erläutern und so ein breites Publikum über die stark gestiegene Nachfrage im Schienenpersonenverkehr informieren. Auch Medienmitteilungen zu verkehrspolitischen Vorlagen, namentlich zum Binnengüterverkehr, fanden in verschiedenen Medien Resonanz. Hinzu kommen zahlreiche Anfragen von Medienschaffenden zu politischen Geschäften, Statistiken und Mobilitätstrends. ↘ 7

8

Sämtliche Medienmitteilungen auf der LITRA-Webseite.

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen im Vereinsjahr 2022 | 2023 waren sehr gut besucht, nicht zuletzt da sie wieder ohne pandemiebedingte Einschränkungen durchgeführt werden konnten.

29 | 09 | 2022

86. Mitgliederversammlung der LITRA – Der öV ist zurück

Die LITRA durfte an ihrer 86. Mitgliederversammlung knapp 160 Gäste im Berner Hotel Bellevue begrüßen. Mit der Verleihung des Prix LITRA wurde auch der öV-Nachwuchs gefeiert. Bundesrätin Simonetta Sommaruga überreichte die Preise und sprach anschliessend zu den Gästen.

LITRA-Präsident Martin Candinas freute sich, dass der öV die Folgen der Corona-Pandemie überwunden hat. Der öV sei in der Schweiz gut ausgebaut und ein Pfeiler für die nachhaltige Mobilität. Die Branche und die öffentliche Hand stünden in der Verantwortung, den öV-Anteil am Gesamtverkehr und das öV-Angebot weiter zu verbessern. Die LITRA setze sich dafür ein, dass der öV sein Ziel von Netto-Null Treibhausgasemissionen erreiche. Martin Candinas

forderte, dass eine beschleunigte, integrale Umstellung des öV auf einen emissionsfreien Betrieb mit Unterstützung des Bundes erfolge. Mit Blick auf den Güterverkehr wies der LITRA-Präsident auf den erfreulich hohen Anteil der Schiene im alpenquerenden Verkehr hin. Grundlegende Verbesserungen brauche es aber für den Schienengüterverkehr in der Fläche, damit auch im Inland mehr Güter auf die Schiene kämen. Die LITRA wolle insgesamt gute Lösungen für unser Verkehrssystem finden; und dies gemeinsam mit den anderen Verkehrsträgern.

Im statutarischen Teil der Mitgliederversammlung blickte LITRA-Geschäftsführer Michael Bützer auf das Vereinsjahr 2021 | 2022 zurück. Er verwies auf die verschiedenen vereinseigenen Publikationen und hob den persönlichen Austausch hervor, der für das LITRA-Netzwerk zentral sei.



LITRA-Präsident Martin Candinas begrüsst zur Mitgliederversammlung 2022.



Mitgliederversammlung 2022: Die LITRA verabschiedet und dankt fünf Vorstandsmitglieder.

Aus dem LITRA-Vorstand wurden nachfolgende Rücktritte verzeichnet. Für ihr zum Teil langjähriges und aktives Engagement verdankt wurden:

- Frédéric Borloz, Nationalrat VD
- Thierry Burkart, Ständerat AG
- Regula Rytz, Nationalrätin BE
- Dieter Schwank, Vorsitzender der Geschäftsleitung AlpTransit AG
- Stéphane Wettstein, Verwaltungsrat Alstom Schweiz AG

Neu in den Vorstand gewählt wurden:

- Olivier Feller, Nationalrat VD
- Edgar Keller, Division President Traction ABB Schweiz AG
- Isabelle Pasquier-Eichenberger, Nationalrätin GE
- Hans Wicki, Ständerat NW

Zudem wurden folgende neue LITRA-Mitgliederfirmen begrüsst: ELP European Loc Pool, GESTE Engineering, Lémanis SA, TerraRail Modalsplit AG, TRAVYS.



Nach der Verleihung des Prix LITRA sprach Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Vorsteherin des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), zu den LITRA-Mitgliedern und Gästen. Das gute Verkehrsnetz sei eine der grossen Stärken der Schweiz. In den nächsten Jahrzehnten brauche es grundsätzlich mehr ÖV – dieser müsse auch europäisch enger vernetzt werden.

↳ 9 ↳ 10



Bundesrätin Simonetta Sommaruga spricht zu den LITRA-Mitgliedern und Gästen im Verkehrsforum.

9

Zusammenfassung zur 86. Mitgliederversammlung auf der LITRA-Webseite.

10

Rede von Bundesrätin Simonetta Sommaruga auf der Webseite des UVEK.



Sessionsveranstaltung Dezember 2022: LITRA-Präsident Martin Candinas mit André Kirchhofer (ASTAG), Frank Furrer (VAP), Dirk Stahl (BLS Cargo AG), Peter Füglistaler (BAV), Désirée Baer (SBB Cargo AG) sowie LITRA-Geschäftsführer Michael Bützer.

14 | 12 | 2022

Sessionsveranstaltung – Die Zukunft des Schienengüterverkehrs in der Fläche

Ein leistungsfähiger Schienengüterverkehr in der Fläche ist für die Schweiz unerlässlich. Allerdings befindet er sich in einer herausfordernden Lage. Der Bundesrat hat deshalb zwei Varianten zur Weiterentwicklung in die Vernehmlassung geschickt. Beide Varianten beinhalten unter anderem auch zwei Gemeinsamkeiten: die finanzielle Unterstützung für die digitale, automatische Kupplung im Schienengüterverkehr sowie die Unterstützung der Rheinschifffahrt. An der Sessionsveranstaltung haben Akteure von Schiene und Strasse die beiden Varianten vorgestellt und besprochen. Es zeigte sich: Es braucht Verbesserungen für die Schiene unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Interessen der Strasse und der Schifffahrt. Alle Akteure auf dem Podium sprachen sich grundsätzlich für die erste Variante aus. Diese beinhaltet zusätzlich eine Stärkung des Schienengüterverkehrs und der multimodalen Logistikketten.

Dazu gehört ein Netzwerkangebot im Schweizer Einzelwagenladungsverkehr und eine umfassende finanzielle Förderung verschiedener Massnahmen durch den Bund. Diskutiert wurden deshalb auch die Fördervoraussetzungen.

Präsident Martin Candinas begrüsst die Gäste und führte durch das Programm. Peter Füglistaler, Direktor des Bundesamts für Verkehr (BAV), präsentierte in einem Inputreferat die Vernehmlassungsvorlage des Bundes zur Weiterentwicklung des Güterverkehrs. An der Podiumsdiskussion nahmen teil:

- Désirée Baer, CEO SBB Cargo AG
- Frank Furrer, Generalsekretär Verband der verladenden Wirtschaft (VAP)
- André Kirchhofer, Vizedirektor Schweizerischer Nutzfahrzeugverband (ASTAG)
- Dirk Stahl, CEO BLS Cargo AG
- Moderation: Michael Bützer, Geschäftsführer LITRA

↳ 11

11

Bericht zur Veranstaltung vom Dezember 2022 auf der LITRA-Webseite.

16 | 01 | 2023

**Sonderanlass «LITRA im Bundeshaus»:
Die LITRA verbindet den öV der Schweiz**

Am 16. Januar 2023 vereinte die LITRA ihre Mitglieder sowie weitere öV-Vertreterinnen und -Vertreter im Bundeshaus. Für einen Abend war das Bundeshaus in der Hand des öV. Eingeladen zum Anlass hatte Nationalratspräsident und LITRA-Präsident Martin Candinas. Die LITRA präsentierte an der festlichen Veranstaltung auch ihre neueste Publikation: Die Sonderausgabe der «Neuen LITRA-Zeitung».

Unter dem Titel «LITRA im Bundeshaus» führte die LITRA eine ausserordentliche Veranstaltung an einem besonderen Ort durch: in jenem Gebäude, in dem sich der Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr seit fast 90 Jahren für den öV und für eine gute Verkehrspolitik einsetzt.

Nationalratspräsident und LITRA-Präsident Martin Candinas freute sich, die versammelten Mitglieder und Gäste im Nationalratssaal begrüßen zu dürfen. Der öV garantiere in der Schweiz ein flächendeckendes Mobilitätsangebot für alle. Er sei vielfältig, habe eine grosse volkswirtschaftliche Bedeutung und sei systemrelevant.

Wie der öV die Schweiz verbindet, so verbindet die LITRA den Schweizer öV. Unter dem Dach der LITRA finden alle relevanten Sektoren und Bereiche des öV zusammen. Der Verband vereint Transportunter-

nehmen genauso wie Rollmaterial- und Bushersteller mit ihren Zulieferindustrien. Auch gehören Bau- und wichtige Industriefirmen zur LITRA. Zudem sind wichtige Branchenorganisationen und öffentliche Institutionen bei der LITRA vertreten: so etwa der Verband öffentlicher Verkehr (VöV), Swissrail oder die Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV). Auch sind 25 der 26 Kantone direkt Mitglied der LITRA. Schliesslich zählen im Bereich Beratung, Engineering und Dienstleistungen wichtige Unternehmen zu den LITRA-Mitgliedern.

Die allermeisten Landesregionen sind gut und flächendeckend mit dem öV erschlossen. Die öV-Anbieter arbeiten eng miteinander zusammen. Zu diesem guten Miteinander innerhalb der Branche trägt die LITRA als breit abgestützter Verband mit über 215 Mitgliedern ihren Teil bei. Gemeinsam mit ihren Organen und den Partnerorganisationen setzt sich die LITRA für eine nachhaltige Verkehrspolitik und einen erfolgreichen öV ein.

Nach Martin Candinas sprach Sibylle Buess zu den versammelten Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Sie stellte die von ihr verfasste «Neue LITRA-Zeitung» vor, in der sie die historischen Entwicklungen der Schweizer Verkehrspolitik und der LITRA übersichtlich und verständlich nachzeichnet (mehr dazu oben unter «Informationstätigkeit»). ↘ 12



Rede von Sibylle Buess (Autorin der «Neuen LITRA-Zeitung») zur Geschichte der LITRA.



LITRA-Geschäftsführer Michael Bützer mit Peter Füglistaler (BAV), Martin Candinas (LITRA-Präsident), Yves Bichsel (UVEK), Christian Hegner (BAZL) und Jürg Röthlisberger (ASTRA).

16 | 03 | 2023

**Sessionsveranstaltung – Was hat Bundesrat
Albert Rösti mit dem öV-System Schweiz vor?**

Bundesrat Albert Rösti war als Hauptredner an der LITRA-Sessionsveranstaltung vorgesehen. Doch weil andere wichtige Ereignisse seine Präsenz als Bundesrat erforderten, musste er im letzten Moment absagen. Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) bewies aber viel Flexibilität. Für die Sessionsveranstaltung sprangen der neue UVEK-Generalsekretär sowie die Direktoren von drei Bundesämtern des Departementes ein. Die LITRA freute sich über die hohe Zahl von rund 130 anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Präsident Martin Candinas begrüßte die Gäste und führte durch das Programm. Yves Bichsel, neuer Generalsekretär des UVEK, legte in seinem Beitrag dar, was Bundesrat Albert Rösti und das UVEK mit dem öV-System Schweiz vorhaben. Für Bundesrat Rösti seien funktionierende Verkehrsinfrastrukturen für die Schweiz zentral. Es stehe ausser Frage, dass es alles brauche: Bahn, Bus, Strasse, Flugverkehr, Schifffahrt und Seilbahn. In Zukunft werde es darum gehen, diese Verkehrsarten klug aufeinander abzustimmen und an die Mobilitätsbedürfnisse anzupassen. Bichsel: «Bundesrat Rösti möchte, dass unser Land weiterhin ein grossartiges Bahn-Land bleibt – mit starken und zuverlässigen Infrastrukturen und Angeboten.»

12

Bericht zu «LITRA im Bundeshaus»
auf der LITRA-Webseite.

Nach der Rede von Yves Bichsel betreten Peter Füglistaler (Direktor Bundesamt für Verkehr), Christian Hegner (Direktor Bundesamt für Zivilluftfahrt) und Jürg Röthlisberger (Direktor Bundesamt für Strassen) die Bühne. Die Direktoren stellten sich mehreren Fragen, die die LITRA vorgängig bei ihren Gästen eingeholt hatte. Moderiert wurde die Runde von LITRA-Geschäftsführer Michael Bützer. ↘ 13

09 | 05 | 2023

**Informationsfahrt der LITRA – Der öV verbindet
und prägt die Ostschweiz**

Den öV und die öV-Industrie in der Ostschweiz erleben! Darum ging es bei der Informationsfahrt am 9. Mai 2023 für die LITRA-Mitglieder. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten an mehreren Reisestationen die regionale öV-Zusammenarbeit kennen und besichtigten eine Produktionsstätte des Industrieunternehmens Stadler.

Die Fahrt hat gezeigt: Der öV verbindet in der Ostschweiz Stadt und Land sowie Mensch und Wirtschaft über Kantons- und Ländergrenzen hinweg. Ein wirtschaftlich prägender Faktor ist zudem die öV-Industrie. Die LITRA organisierte den Anlass in Zusammenarbeit mit den Appenzeller Bahnen, Postauto, Stadler, der Südostbahn, Thurbo und den Verkehrsbetrieben St.Gallen.

13

Bericht zur Veranstaltung
vom März 2023
auf der LITRA-Webseite.



Rede von Regierungsrat Beat Tinner (Kanton St.Gallen) bei der Stadler Rheintal AG.

Die Reise startete im historischen Saal des Bahnhofs St.Gallen. LITRA-Präsident und Nationalratspräsident Martin Candinas begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer per Video. Anschliessend sprachen führende Vertreterinnen und Vertreter regionaler öV-Organisationen über die Funktionsweise des öV in der Ostschweiz: Elisabeth Beéry (Vizepräsidentin des Verwaltungsrats der Schweizerischen Südostbahn AG, SOB), Claudia Bossert (Unternehmensleiterin der Thurbo AG), Ralf Eigenmann (Unternehmensleiter der Verkehrsbetriebe St.Gallen, VBSG) und Werner Thurnheer (Geschäftsführer des Tarifverbunds OSTWIND).

Nach den Referaten in der Stadt St. Gallen fuhr die Reisegruppe mit dem Zug nach Rorschach und von dort mit der Zahnradbahn der Appenzeller Bahnen nach Heiden. Für die Appenzeller Bahnen AG sprachen in Heiden Thomas Rechsteiner (Verwaltungsrat und

Nationalrat AI) sowie Thomas Baumgartner (Direktor). Christian Plüss, Leiter Postauto und Mitglied der Konzernleitung Post, erläuterte zudem die vielfältigen Aufgaben von Postauto in der Ostschweiz.

Ein elektrisch angetriebenes und ein doppelstöckiges Postauto transportierte die Gruppe zur letzten Reise-station, der Stadler Rheintal AG in St. Margrethen. Hier erläuterte der St.Galler Regierungsrat Beat Tinner (Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements) die besondere Bedeutung der öV-Industrie für die ganze Ostschweiz und speziell für den Kanton St.Gallen. Lucius Gerig, Divisionsleiter Schweiz bei Stadler und CEO der Stadler Rheintal AG, vermittelte einen spannenden Einblick in das Unternehmen Stadler. Er ermöglichte mit seinem Team auch eine Führung durch die Stadler-Produktionsstätte. ↘ 14



Zahlreiche Teilnehmende an der Informationsfahrt in der Ostschweiz.



LITRA-Präsident Martin Candinas mit Daniel Schafer (BLS), Anna Barbara Remund (BAV), Cristina Schaffner (Bauenschweiz), Peter Kummer (SBB) und LITRA-Geschäftsführer Michael Bützer.

15 | 06 | 2023 Sessionsveranstaltung – Ausbauprogramme der Bahninfrastruktur: Wo stehen wir und wie geht es weiter?

Das Parlament hat in den vergangenen Jahren Investitionen in das Schienennetz im Umfang von rund 25 Milliarden Franken beschlossen – dies mit den Ausbausritten 2025 und 2035 und den ZEB-Projekten (Zukünftige Entwicklung Bahninfrastruktur). Dadurch wird das öV-Angebot im Personen- und Güterverkehr stark verbessert. Der Bundesrat will noch im Laufe des Jahres 2023 Bilanz über den Stand der Ausbauprogramme ziehen und einzelne Anpassungen vorschlagen. An der LITRA-Sessionsveranstaltung diskutierten darüber Persönlichkeiten aus Politik, Verwaltung, öV und Industrie. Martin Candinas begrüßte die rund 90 Gäste in Bern und führte durch das Programm. Anna Barbara Remund, Vizedirektorin und Chefin der Abteilung Infrastruktur im Bundesamt für Verkehr (BAV), bot einen Überblick über den Stand der Bahnausbauprogramme und ging auf die langfristige Vision «Perspektive BAHN 2050» ein.

In einer Podiumsdiskussion beleuchteten folgende Personen den Ausbau der Bahninfrastruktur aus unterschiedlichen Perspektiven:

- Peter Kummer, Leiter Infrastruktur und Mitglied der Konzernleitung SBB
- Daniel Schafer, CEO BLS AG
- Cristina Schaffner, Direktorin Bauenschweiz
- Moderation: Michael Bützer, Geschäftsführer LITRA

↘ 15

14

Bericht zur Informationsfahrt 2023 auf der LITRA-Webseite.

15

Bericht zur Veranstaltung vom Juni 2023 auf der LITRA-Webseite.

Insgesamt 17 Abschlussarbeiten reichten Hochschulabsolventinnen und -absolventen als Bewerbung für den Prix LITRA 2022 ein. Das Verhältnis zwischen Bachelor- und Masterarbeiten war ausgewogen. Acht Disziplinen und Hochschulen waren vertreten. Die Prix LITRA-Jury entschied, ausnahmsweise vier statt drei Arbeiten auszuzeichnen: je zwei Bachelor- und Masterarbeiten.

Kann die Zeitreihenanalyse helfen, Verspätungen besser vorauszusagen?

Diese Frage behandelt die Bachelorarbeit von Fiona Arnet am Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme der ETH Zürich. Insgesamt ist die Zeitreihenanalyse als Methode, um Verspätungen im Bahnbetrieb zu prognostizieren, nicht sehr verbreitet. Viel häufiger werden heute beispielsweise Modelle von künstlichen neuronalen Netzen angewendet. Die Anwendung von Zeitreihenmodellen zur Vorhersage von Zugverspätungen ist auf Grund des hohen Potenzials anderer Methoden wenig erforscht. Laut der Autorin basieren die bestehenden Modelle zudem auf weitreichenden Annahmen, was sie in der Anwendung nicht konkurrenzfähig macht. Fiona Arnet übernimmt ein bestehendes autoregressives Modell, das die Verspätung an einer Station berechnet, indem es die Verspätung an vorausgehenden Stationen gewichtet und addiert. Dieses Modell wird um den Fall erweitert, dass ein Zug durch einen anderen verspätet wird und einen sogenannten «knock-on delay» verursacht. Zur Validierung des Modells nutzt die Autorin Daten der S-Bahn Zürich, erhoben am Bahnhof Zürich Enge. Werden die richtigen Annahmen getroffen, z.B. zur Kapazität der Gleisinfrastruktur, ist es möglich, Verspätungen gegenüber dem Referenzmodell präziser vorauszusagen. Die Arbeit zeigt aber auch die Grenzen der Zeitreihenanalyse für die Modellierung von Verspätungen auf, da diese nur auf klar abgrenzbare Kontexte anwendbar ist.

Wie lässt sich Resilienz bei der Planung eines Bahnangebots berücksichtigen?

Florian Fuchs gibt in seiner Masterarbeit am Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme an der ETH Zürich einen umfassenden Einblick in verschiedene Störungsmodelle. Diese dienen Planern und Transportunternehmen als Grundlage, um den Verlauf und die Auswirkungen einer Störung auf den Betrieb zu berechnen. Florian Fuchs stellt fest, dass die wenigsten Modelle eine Rückkopplung zur Fahrplan- bzw. Angebotsplanung aufweisen. Dies identifiziert er als grosse Lücke. Abgeleitet daraus entwickelt er ein Modell, in dem bei Störungen die Reisezeit minimiert wird. Dabei werden Passagierführung, Trassenzuweisung und Rollmaterialeinsatz berücksichtigt. Das Modell ist in der Lage, einen Fahrplan mit höherer Resilienz zu erzeugen, d.h. bei dem die gesamte Reisezeit während der Störung kürzer ist als im Referenzfall. Die Berechnung ist für die Problemlösungssoftware sehr anspruchsvoll, jedoch können unter Verwendung eines heuristischen Ansatzes ebenso gute Ergebnisse in deutlich kürzerer Zeit erzielt werden. Allerdings besteht zwischen der Lösung mit der höchsten Resilienz und jener mit der besten Performanz im Normalzustand manchmal ein Trade-off, d.h. es liegt am Bahnbetreiber, die aus seiner Sicht optimale Lösung zu wählen. Das Verfahren wird an einem Anwendungsbeispiel auf dem Netz der Rhätischen Bahn getestet.

Gibt es einen Stadt-Land-Graben bei Abstimmungen über Mobilitätsthemen?

Städte stimmen tendenziell für den öV und gegen das Auto, auf dem Land ist es genau umgekehrt – so die landläufige Meinung. Doch ist der Stadt-Land-Graben bei Verkehrsthemen tatsächlich so tief? Oder gibt es andere Einflussfaktoren, die das Abstimmungsverhalten beeinflussen? Die Masterarbeit von Nasser Moukaddem am Laboratoire de Sociologie Urbaine an der EPFL untersucht die Ergebnisse von eidgenössischen Volksabstimmungen zu verkehrspolitischen Vorlagen zwischen 1998 und 2022 anhand der Gemeindetypologie des Bundesamts für Statistik (BFS). Im Zentrum stehen drei Typen von Vorlagen: pro-Auto (z.B. Avanti-Initiative), contra-Auto (z.B. Sonntagsfahrverbote) und pro-öV (z.B. BIF). Der Autor entwickelt mithilfe von Mikrozensus-Daten ein Erklärungsmodell für Abstimmungsergebnisse. Dieses umfasst soziodemografische Merkmale, Erschliessungsqualität, Gemeindetypologie und Mobilitätsverhalten. Der Autor gelangt zum Ergebnis, dass zwar ein Stadt-Land-Graben besteht, dass aber Faktoren wie das Einkommen, die Mobilitätsbedürfnisse oder die Verfügbarkeit eines Autos bzw. eines öV-Abonnements die Einstellung gegenüber verkehrspolitischen Vorlagen stärker beeinflussen. Der Unterschied zwischen städtischen und ländlichen Gemeinden ist bei Vorlagen mit der Zielsetzung «Contra-Auto» und «Pro-Bahn» deutlich, Vorlagen zum Strassenbau werden hingegen in den periurbanen Gemeinden entschieden. Die Arbeit zeigt, welche Faktoren den Erfolg von verkehrspolitischen Faktoren am stärksten beeinflussen. Sie liefert Hinweise für die Gestaltung einer Vorlage zur Förderung des öV beziehungsweise zur Bepreisung des motorisierten Individualverkehrs.

Wie lassen sich Umsteigezeiten an Bahnknoten möglichst einfach optimieren?

Optimale Umsteigezeiten an Mobilitätshubs sind wichtig für einen attraktiven öV. Mit dem Konzept des «Transfer coordination design problem» will die Forschung Umsteigevorgänge aus Kundensicht und aus betrieblicher Perspektive optimieren. Zur Lösung werden Simulationen und analytische Modelle eingesetzt – an grösseren Knoten oft in Form von Optimierungsprogrammen. An kleineren und mittelgrossen Knoten dagegen werden optimale Ankunfts- und Abfahrtszeiten meist noch manuell berechnet; geeignete Modelle dazu fehlen, so auch am Bahnhof Winterthur. Christof Kraft und Dominic Thalman – Absolventen der ZHAW School of Engineering – haben ein Tool entwickelt, mit dem die Linien von Stadtbahn Winterthur optimal auf das übergeordnete Netz der SBB am Bahnhof Winterthur abgestimmt werden können. Das entwickelte mathematische Modell berücksichtigt die Wegzeiten vom Zug- zum Busperron, die minimale und maximale Haltedauer der Busse sowie den Charakter der Haltestelle. Das Tool berechnet unter Eingabe der erforderlichen Systemparameter an Haupt- und Sekundärknoten die optimalen Haltezeiten. Die Anwendung auf die Knoten Bahnhof Winterthur und Wil demonstriert, dass das Modell sinnvolle Ergebnisse liefert und deutliche Verbesserungen der Umsteigebeziehungen möglich sind. Es ist vor allem auf kleine und mittlere Knoten anwendbar.



Prix LITRA-Verleihung 2022: Fiona Arnet (Preisträgerin), Florian Fuchs (Preisträger), Nasser Moukaddem (Preisträger), Simonetta Sommaruga (Bundesrätin), Christof Kraft und Dominic Thalmann (Preisträger), Martin Candinas (LITRA- und Jurypräsident).

Der Prix LITRA richtet sich an Studierende von Schweizer Universitäten und Hochschulen, die sich in ihrer Bachelor- oder Masterarbeit dem öffentlichen Verkehr und allgemein der Mobilität widmen. Die LITRA hat den Preis 2012 erstmals verliehen. Seither werden jährlich hervorragende Bachelor- und Masterarbeiten ausgezeichnet. Der Preis ist mit 3'000 Franken pro Arbeit dotiert.

Die Jury des Prix LITRA 2022 16

Martin Candinas	Jurypräsident, LITRA-Präsident und Nationalratspräsident 2022 2023
Francesco Corman	Professor für Transportsysteme, Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme, ETH, Zürich
Vincent Kaufmann	Professor für urbane Soziologie und Leiter Laboratoire de Sociologie Urbaine, EPFL, Lausanne
Peter Knoepfel	Emeritierter Professor für öffentliche Politiken und Nachhaltigkeit, IDHEAP, Universität Lausanne
Anna Barbara Remund	Vizedirektorin und Abteilungschefin Infrastruktur, Bundesamt für Verkehr (BAV)
Christian Rohr	Professor für Umwelt- und Klimageschichte, historisches Institut, Universität Bern
Thomas Sauter-Servaes	Professor, Leiter Studiengang Verkehrssysteme, ZHAW School of Engineering, Winterthur
Widar von Arx	Professor, Leiter Kompetenzzentrum Mobilität und Verkehr, Institut für Tourismus und Mobilität, Hochschule Luzern (HSLU)

16

Die ausgezeichneten Arbeiten sind der Medienmitteilung zum Prix LITRA beigelegt.

Vereinsorgane

Mitglieder

Die LITRA konnte im 87. Vereinsjahr auf die Unterstützung ihrer rund 220 Mitglieder aus allen öV-Sektoren zählen. Dieses langjährige und breit verankerte Engagement ist die unabdingbare Voraussetzung für den Erfolg. Erfreulicherweise hat sich die Mitgliederbasis im Vereinsjahr 2022 | 2023 positiv entwickelt.

Die Aufteilung gemäss Kategorien gestaltet sich folgendermassen:

Transportunternehmen: 73



Rollmaterial-, Busersteller, Zulieferindustrie: 13



Beratung, Engineering und Dienstleistungen: 42



Bau und Industrie: 30



Verbände, Kantone, Institutionen: 55



Im Vereinsjahr 2022|2023 durfte die LITRA folgende neue Mitglieder begrüßen (per 31 | 07 | 2023)



bbv Software Services AG ist ein Schweizer Software- und Beratungsunternehmen, das Kunden bei der Realisierung ihrer Visionen und Projekte unterstützt. Das Unternehmen entwickelt individuelle Softwarelösungen und begleitet Kunden mit fundierter Beratung, erstklassigem Software Engineering und langjähriger Branchenerfahrung auf dem Weg zur erfolgreichen Lösung. Das Unternehmen wurde 1995 gegründet, beschäftigt rund 300 Mitarbeitende und hat Standorte in Bern, Luzern, Zug, Zürich, Berlin, München, Thessaloniki (Griechenland) und Ho Chi Minh City (Vietnam).



30 Jahre Erfahrung in Design & Herstellung von professionellen Tragelösungen. Die Schweizer Firmengruppe mit internationaler Präsenz ist zudem führend in der Konzeption von individuellen Kundenlösungen, die bei vielen ÖV-Unternehmen in unterschiedlichen Bereichen eingesetzt werden, jüngst mit speziellem Fokus auf High Visibility Rucksäcken nach DIN EN 20471.



Die Holcim (Schweiz) AG ist eine der führenden Anbieterinnen der Schweiz für innovative und nachhaltige Baulösungen in den Bereichen Hochbau, Tiefbau und Infrastruktur. An 55 schweizweiten Standorten produziert das Unternehmen Beton, Kies und Zement und recycelt Abbruchmaterialien zu ressourcenschonenden Produkten. Nachhaltigkeit steht dabei im Zentrum der Geschäftstätigkeit: Als Vorreiterin bei der Entwicklung zukunftsfähiger Lösungen hat sich Holcim Schweiz zum Ziel gesetzt, bis 2050 klimaneutrale und vollständig rezyklierbare Baustoffe zu produzieren.



Die Jj Industrial Solutions Schweiz AG ist fokussiert auf die e-Mobilität für Nutzfahrzeuge. Der Liefer- und Leistungsumfang umfasst eBusse und eLKW's, Systemprojekte für DC-Ladeinfrastruktur sowie Beratung. Sie vertritt innovative Hersteller wie Irizar e-mobility, Mellor und Gresgying in der Schweiz.



Seit 2010 gehört das Unternehmen zur Coop-Gruppe. Die Dienstleistungen werden auch ausserhalb der Gruppe allen Unternehmen angeboten, die nachhaltige und innovative Transportlösungen finden wollen. Nebst der konventionellen Transportlogistik per LKW oder Bahn liegt die Fachkompetenz des Unternehmens in der aktiven Verkehrsverlagerung mit Hilfe des unbegleiteten kombinierten Verkehrs.



RegionAlps wurde 2003 gegründet und entstand aus dem Wunsch der SBB, sich den Regionen anzunähern, um den Bedürfnissen der Bevölkerung in Bezug auf Servicequalität und wettbewerbsfähige Preise besser gerecht werden zu können. Neben der SBB und der Transports de Martigny et Régions (TMR) ist der Kanton Wallis der drittgrösste Aktionär des Unternehmens. Als Betreiber des Regionalverkehrs zwischen St-Gingolph und Brig sowie zwischen Martigny und Le Châble | Orsières bedient RegionAlps ein Schienennetz von 146 Kilometern Länge. Seit 2011 betreibt RegionAlps auch die Buslinie zwischen Leuk und Visp. Das Unternehmen befördert jährlich 10.2 Millionen Fahrgäste und beschäftigt 90 Mitarbeitende.



Das Familienunternehmen Scheidt & Bachmann wurde vor 150 Jahren in Mönchengladbach gegründet und arbeitet mit rund 3'000 Mitarbeitenden weltweit an innovativen Lösungen für eine mobile Welt. Auf dem Weg vom reinen Industrieunternehmen zum internationalen Soft- und Hardwarelieferanten liegt das Geheimnis des bis heute andauernden Erfolgs mittlerweile in der Intelligenz und interoperablen Vernetzung von Systemlösungen. In der Schweiz ist das Unternehmen seit 2006 u.a. als Lieferant der SBB-Ticketautomaten tätig und hat 2022 im Kanton Graubünden die kontobasierte Verkaufslösung Venda für ticketloses Reisen mit kontaktlosen Zahlungsmitteln nach internationalem Open Payment Standard eingeführt.



Besuch des geschäftsleitenden Ausschusses der LITRA am Flughafen Zürich bei CEO Lukas Brosi und David Karrer, Head Public Affairs.

Als Netzwerkorganisation und Interessenvertreterin des öV in der Schweizer Politik ist der LITRA der Austausch an Branchenanlässen sowie die informelle Abstimmung zu öV-Themen mit den Mitgliedern ein grosses Anliegen. Im vergangenen Vereinsjahr konnte die LITRA an zahlreichen Veranstaltungen teilnehmen und einzelne Mitglieder besuchen.

Stellvertretend dafür stehen einige Bilder, so vom Besuch bei Rhomborg-Sersa an der Innotrans in Berlin, vom gemeinsamen Abendessen des geschäftsleitenden Ausschusses mit dem CEO des Flughafens Zürich, Lukas Brosi, von der Teilnahme am Jubiläumsanlass Spanisch-Brötli-Bahn (175 Jahre öV) sowie vom Weltrekordversuch der RhB.



175 Jahre Eisenbahn in der Schweiz – Eindrücke von der V6V-Feier mit der Spanisch-Brötli-Bahn vom 9. August 2022.



Besuch des LITRA-Geschäftsführers bei Christian Schnyder, Mitglied der Geschäftsleitung, am Rhomborg-Sersa-Stand an der Innotrans in Berlin.



Geglückter Weltrekordversuch der Rhätischen Bahn vom 29. Oktober 2022 in Bergün.

Vorstand

Anlässlich der letzten Mitgliederversammlung wurden fünf Vorstandsmitglieder der LITRA verabschiedet: Frédéric Borloz, Alt-Nationalrat VD, Thierry Burkart, Ständerat AG, Regula Rytz, Alt-Nationalrätin BE, Dieter Schwank, ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsleitung AlpTransit AG sowie Stéphane Wettstein, ehemaliger CEO von Bombardier und Verwaltungsrat Alstom Schweiz. Die LITRA dankt den fünf Vorstandsmitgliedern herzlich für den langjährigen und geschätzten Einsatz zugunsten der LITRA und des öffentlichen Verkehrs.

Neu in den Vorstand gewählt wurden an der Mitgliederversammlung: Olivier Feller, Nationalrat VD, Edgar Keller, President, Traction business ABB Schweiz AG, Isabelle Pasquier-Eichenberger, Nationalrätin GE sowie Hans Wicki, Ständerat NW und amtierender Präsident der KVF-S. Die LITRA heisst die neuen Vorstandsmitglieder herzlich willkommen und freut sich auf eine konstruktive und gute Zusammenarbeit.

Im letzten Vereinsjahr setzte sich der Vorstand folgendermassen zusammen:

Mitglieder des LITRA-Vorstands

Candinas Martin	Präsident LITRA, Nationalratspräsident 2022 2023
Spuhler Peter	Vizepräsident LITRA, Verwaltungsratspräsident Stadler Rail AG
Abegglen Ronald	Public Affairs Advisor to the CEO Swiss International Air Lines Ltd.
Aebischer Matthias	Nationalrat BE
Bertschi Hans-Jörg	Präsident Interessensgemeinschaft Kombiniertes Verkehr
Ducrot Vincent	CEO und Vorsitzender der Konzernleitung SBB AG
Fasciati Renato	Präsident Verband öffentlicher Verkehr (VöV), Direktor Rhätische Bahn AG (RhB)
Favre Laurent	Staatsrat NE, Präsident Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV)
Feller Olivier	Nationalrat VD
Fluri Kurt	Nationalrat SO
Français Olivier	Ständerat VD
Fridrich Raimund	Public Affairs Officer Stv. Leiter Kommunikation Skyguide
Furrer Frank	Generalsekretär Verband verladende Wirtschaft (VAP)
Giezendanner Benjamin	Nationalrat AG
Graf-Litscher Edith	Nationalrätin TG, SEV-Gewerkschaftssekretärin, Delegierte SEV

Grin Jean-Pierre	Nationalrat VD
Grossen Jürg	Nationalrat BE
Häberli-Koller Brigitte	Ständeratspräsidentin 2022 2023
Hefti Andreas	Geschäftsführer Knorr-Bremse Rail Systems Schweiz AG
Hentrich-Henne Cora	Managing Director ALSTOM Schweiz AG
Herzog Eva	Ständerätin BS
Hurter Thomas	Nationalrat SH
Keller Edgar	Division President Traction ABB Schweiz AG
Keller Roland	Senior Director Basler & Hofmann AG
König Christian	Stv. Leiter Marketing & Verkauf Stadler Rail Management AG, Delegierter Swissrail
Küchler Thomas	Vorsitzender der Geschäftsleitung Schweizerische Südostbahn AG (SOB)
Kunz Bernhard	Executive Board Member Hupac Intermodal AG
Kutter Philipp	Nationalrat ZH
Lüthi Marco	Direktor Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ)
Maret Marianne	Ständerätin VS
Meier Bernhard	Delegierter Public Affairs und Regulation SBB AG
Miller Fredy	Direktor Aare Seeland mobil AG (asmobil), Delegierter RAILplus AG
Naef Alex	CEO HESS AG
Norghauer Nicola	Leiter Market Area Technics & Technology AFRY Schweiz AG
Pasquier-Eichenberger Isabelle	Nationalrätin GE
Piller Carrard Valérie	Nationalrätin FR
Plüss Christian	Leiter PostAuto und Mitglied der Konzernleitung Post
Pult Jon	Nationalrat GR
Schafer Daniel	CEO BLS AG
Schaffner Barbara	Nationalrätin ZH
Scheller Gerd	Country CEO Siemens Schweiz und CEO Siemens Mobility AG
Schmied René	Direktor BERNMOBIL
Schweizer Peter	CEO Schweizer Electronic AG
Stückelberger Ueli	Direktor Verband öffentlicher Verkehr (VöV)
Töngi Michael	Nationalrat LU
Wasserfallen Christian	Präsident Infra Suisse, Nationalrat BE
Weber Luzius	Leiter Kommunikation PostAuto
Wicki Hans	Ständerat NW
Wobmann Walter	Nationalrat SO

Die Vorstandssitzungen fanden auch im letzten Vereinsjahr im Vorfeld der Sessionsveranstaltungen vom Juni und Dezember statt. Dabei wurden die Geschäfte der Mitgliederversammlung vorbereitet und über die aktuellen politischen Themen in den Verkehrskommissionen und im Parlament diskutiert.

Geschäftsleitender Ausschuss (glA)

An der Vorstandssitzung vom 14. Dezember 2022 wurde Cora Hentrich-Henne, Managing Director ALSTOM Schweiz AG, als neues Mitglied in den geschäftsleitenden Ausschuss (glA) gewählt. Cora Hentrich-Henne folgte auf Stéphane Wettstein, der als Industrievertreter die Arbeit im glA während 13 Jahren massgebend mitgeprägt hat. An dieser Stelle

danken wir Stéphane Wettstein nochmals herzlich für seinen grossen Einsatz für die LITRA. Der glA hielt im Vereinsjahr 2022 | 2023 drei ordentliche Sitzungen ab. Ihm obliegt die Leitung der LITRA. Er beschliesst mit dem Themensetting die prioritären Aktivitäten und entscheidet, wie sich der Verein in Vernehmlassungen sowie bei politischen Geschäften positioniert.

Mitglieder Geschäftsleitender Ausschuss (glA)

Candinas Martin	Präsident LITRA, Nationalratspräsident 2022 2023
Spuhler Peter	Vizepräsident LITRA, Verwaltungsratspräsident Stadler Rail AG
Hentrich-Henne Cora	Managing Director ALSTOM Schweiz AG (seit dem 14 12 2022)
Meier Bernhard	Delegierter Public Affairs und Regulation SBB AG
Plüss Christian	Leiter PostAuto und Mitglied der Konzernleitung Post
Schafer Daniel	CEO BLS AG
Stückelberger Ueli	Direktor Verband öffentlicher Verkehr (VöV)
Wettstein Stéphane	ehemaliger Verwaltungsrat Alstom Schweiz AG (bis am 14 12 2022)

Rendez-vous LITRA

Das «Rendez-vous LITRA» wurde im Jahr 2022 zum fünften Mal erfolgreich durchgeführt. Die Mitglieder des geschäftsleitenden Ausschusses konnten sich

in ungezwungener Atmosphäre mit den Vorstandsmitgliedern aus dem Parlament zu aktuellen politischen Themen austauschen und über die Tätigkeiten der LITRA informieren.



Die Teilnehmenden des fünften Rendez-vous LITRA.

Finanzkommission (FIKO)

Die von Matthias Gygax geleitete Finanzkommission (FIKO) tagte im letzten Vereinsjahr zweimal. Nebst der Besprechung und Prüfung von Erfolgsrechnung und Bilanz Anfang Jahr diskutierte die FIKO im Herbst den Budgetentwurf und beriet den Geschäftsführer sowie den geschäftsleitenden Ausschuss (gIA) in Finanz- und Compliancefragen. Mit Hansruedi

Geel ist an der Oktober-Sitzung ein langjähriges, kompetentes und verdientes Mitglied aus der FIKO ausgeschieden. Für seinen Einsatz sei nochmals ganz herzlich gedankt. Als Nachfolger hat der gIA am 25. Oktober 2022 Lucius Gerig in die FIKO gewählt. Lucius Gerig ist Divisionsleiter Schweiz von Stadler und CEO der Stadler Rheintal AG.

Mitglieder Finanzkommission (FIKO)

Gygax Matthias	Leiter Portfolio & Services Systemintegration Bahnsteuerung bei der SBB AG, Präsident
Candinas Martin	Präsident LITRA, Nationalratspräsident 2022 2023
Geel Hansruedi	Delegierter Stadler Rail Management AG (bis am 25 10 2022)
Gerig Lucius	Divisionsleiter Schweiz und CEO Stadler Rheintal AG (seit dem 25 10 2022)
Pfluger Carmen	Leiterin Finanzen und Controlling RBS und BSU

Geschäftsführung

Die Geschäftsstelle der LITRA ist schlank aufgestellt und arbeitet für die Erfüllung ihrer Aufgaben gezielt mit externen Partnern zusammen. Sie setzt sich aus 275 Stellenprozenten oder drei Personen zusammen. Seit August 2022 verstärkt Simon Steinlin die Geschäftsstelle der LITRA als Leiter Projekte und Kommunikation. Sein Vorgänger Michael Ruefer wurde an der Mitgliederversammlung 2022 nach sechs Jahren bei der LITRA gebührend verabschiedet. Die LITRA dankt Michael Ruefer nochmals für seinen engagierten und grossen Einsatz zugunsten der LITRA und des öv in der Schweiz. Wir wünschen ihm für seine berufliche und private Zukunft alles Gute. Die Geschäftsstelle wurde somit in den letzten drei Jahren personell rundum erneuert. Mit dem motivierten und jungen Team ist die LITRA nun gut für die Zukunft aufgestellt. Im letzten Vereinsjahr verstärkte Sibylle Buess als wissenschaftliche Praktikantin das Team.

Geschäftsstelle LITRA

Bützer Michael	Geschäftsführer (100 %)
Ruefer Michael	Stv. Geschäftsführer (85%) (bis September 2022)
Steinlin Simon	Leiter Projekte und Kommunikation (85 %) (seit August 2022)
Rosenast Janine	Leiterin Sekretariat und Events (90 %)
Buess Sibylle	Praktikantin, Masterstudentin an der Uni Bern (bis Dezember 2022)



Von links nach rechts: Simon Steinlin, Janine Rosenast, Sibylle Buess und Michael Bützer.

Die LITRA Mitglieder geniessen in der Geschäftsstelle oberste Priorität. Zur Sicherstellung der Datenqualität hat die Geschäftsstelle im letzten Vereinsjahr alle Mitglieder persönlich kontaktiert. Dabei konnten die Angaben zu Kontaktpersonen überprüft und aktualisiert, die internen Datenbanken bereinigt, die Rechnungszustellung grösstenteils vom Postversand auf E-Mail-Versand umgestellt und die Anzahl Adressaten im Newsletter-Verteiler um rund einen Fünftel erhöht werden. Gleichzeitig hat die Geschäftsstelle die Kontaktaufnahme genutzt, um den Mitgliedern einen Mehrwert zu bieten. So sind auf der Mitgliederseite der LITRA neu alle Logos der Organisationen erfasst und mit den entsprechenden Webseiten verlinkt. ↘ 17

Die LITRA unterstützt den «FLUX – Goldener Verkehrsknoten» und ist durch den Geschäftsführer in der Jury vertreten. Seit 2023 ist die LITRA Trägerin des FLUX-Preises. Der Mobilitätspreis zeichnet jährlich einen Verkehrsknoten aus, der sowohl aus Sicht der Kundinnen und Kunden als auch aus betrieblicher öV-Sicht überzeugt. Seit 2007 wird ein Schweizer Verkehrsknoten ausgezeichnet, der den Stellenwert des öV im Rahmen einer nachhaltigen Mobilität hervorhebt und den Fahrgästen das Reisen möglichst angenehm macht. Im letzten Jahr wurde der FLUX an die Stadt Genf mit dem Projekt am Bahnhof Genf Eaux-Vives verliehen. ↘ 18

Die LITRA nimmt zudem Einsitz in der Expertengruppe Verkehr des Bundesamts für Statistik. In dieser Gruppe werden aktuelle verkehrsstatische Fragen sowie Schwerpunkte und Anforderungen der Stakeholder (Verbände, Forschungsbüros) diskutiert.

17

Mitglieder sind auf der LITRA-Webseite neu mit Logo und Link auf die Homepage aufgeführt.

18

Der Bahnhof Genf Eaux-Vives ist Gewinner des FLUX 2022.



Die Geschäftsstelle besucht im November 2022 die Verkehrsbetriebe Biel (vb).

Das Netzwerk der LITRA

Die LITRA pflegt enge und gute Beziehungen zu den Vertreterinnen und Vertretern des Bundesparlaments, zu den kantonalen Regierungen, zum Generalsekretariat und den Direktionen der Bundesämter des UVEK, zur eidgenössischen Finanzverwaltung, zu den Organisationen des öV und der Strassenverbände sowie zu zahlreichen weiteren Unternehmen und Organisationen, die sich mit der Verkehrspolitik befassen.

Für die SWISSRAIL – der LITRA-Partnerverband der Schweizer Bahnindustrie – organisiert die LITRA einmal im Jahr einen thematischen Austausch mit eidgenössischen Parlamentarierinnen und Parlamentariern. Mit dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV), der Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV), der Konferenz der kantonalen Delegierten des öffentlichen Verkehrs (KKDöV) sowie den Generalsekretariaten der grossen politischen Parteien steht die LITRA in regelmässigem Austausch. Der Schweizerische Städteverband und die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) sind wichtige Partner auf kommunaler und regionaler Ebene.

Schliesslich pflegt die LITRA mit den folgenden Partnerorganisationen, die nicht Mitglied der LITRA sind, eine gute Zusammenarbeit: Aerosuisse, Alliance SwissPass, ASTAG, asut, Bahnjournalisten, economiesuisse, Gotthard-Komitee, Mobilitätsakademie, OUESTRAIL, ProBahn, Cycla, Schweizer Tourismusverband (STV), Schweizerische Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft (SVWG), strassenschweiz | routesuisse, Touring Club Schweiz (TCS), Verkehrs-Club der Schweiz (VCS). Die LITRA dankt allen Organisationen für die wertvolle Zusammenarbeit zugunsten des öffentlichen Verkehrs.

Finanzen

Die Finanzen der LITRA sind erfreulich stabil, wie sich erneut in der letztjährigen Erfolgsrechnung 2022 zeigt. Diese war zu Beginn noch durch die Corona-Pandemie geprägt. Entsprechend konnten gewisse Anlässe nicht in gewohntem Rahmen durchgeführt werden, was zu Minderaufwänden in der «Vereinsführung» führte. Insgesamt erhöhte sich der Aufwand in der «Vereinsführung» auf Grund von Kontoverschiebungen aus dem «Sonstigen Betriebsaufwand». Bei den Einnahmen entwickelten sich die «Mitgliederbeiträge» dank der aktiven Bewirtschaftung des Präsidenten und des Geschäftsführers positiv. Zwar sind in den letzten zwei Jahren gewichtige Mitgliederbeiträge weggefallen (z.B. Fusion Alstom mit Bombardier, Auflösung der Alptransit), doch konnten diese durch Beitragserhöhungen und Neumitglieder kompensiert werden.

Der «Personalaufwand» erhöhte sich – verglichen zum Vorjahr – leicht infolge der Überschneidung beim Personalwechsel in der Kommunikation. Beim «Sonstigen Betriebsaufwand» kam es zu einem Mehraufwand durch den Kauf eines neuen Druckers sowie durch zusätzliche Unterstützungsleistungen in der Buchhaltung. Bei den IT-Kosten fielen die Ausgaben für die Anpassungen an die neue Hardware und Software ins Gewicht. Insgesamt sank der «Sonstige Betriebsaufwand» auf Grund der Kontoverschiebungen in die «Vereinsführung» deutlich.

Der Aufwand für die Bildung von Rückstellungen für zukünftige politische Kampagnen setzt sich im Jahr 2022 aus einem Posten von CHF 50'000 zusammen. Da die LITRA weiterhin über eine stabile Aufwands- und Ertragslage verfügt, kann im dreizehnten Vereinsjahr in Folge von einer generellen Erhöhung der Mitgliederbeiträge abgesehen werden.

Erfolgsrechnung der LITRA (CHF)	2021	2022
Ertrag	1'038'299.00	1'025'310.10
Mitgliederbeiträge	999'299.00	1'013'389.00
Übriger Ertrag	39'000.00	11'921.10
Aufwand	952'758.07	961'424.64
Vereinsführung Events	257'180.78	308'225.35
Personalaufwand	496'667.15	516'135.58
Sonstiger Betriebsaufwand	198'910.14	137'063.71
Finanzerfolg	- 193.53	- 165.75
Abschreibungen	3'616.70	0
Ausser. periodenfremder Erfolg	- 60'000.00	-48'565.05
Gewinn	21'730.70	15'154.66

Bilanz der LITRA 2022 (CHF)	per 31 12 2021	per 31 12 2022
Aktiven	1'202'026.68	1'290'521.44
Umlaufvermögen	1'202'024.68	1'290'519.44
Anlagevermögen	2.00	2.00
Passiven	1'202'026.68	1'290'521.44
Fremdkapital kurzfristig	45'576.05	88'916.15
Fremdkapital langfristig	330'000.00	360'000.00
Eigenkapital	804'719.93	826'450.63
Gewinn	21'730.70	15'154.66

Bericht der Revisoren

Die Prüfung und Beurteilung durch die beiden Revisoren Christian Buchli, Head of Business Administration bei der Siemens Mobility AG, und Stefan Bosshard, Chief Financial Officer bei der Aargau Verkehr AG, ist am 23. März 2023 auf der Geschäftsstelle der LITRA erfolgt. Der Revisionsbericht, datiert vom 23. März 2023, liegt vor und sieht keine Beanstandungen vor.



Die LITRA in Kürze

LITRA Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr ist eine nicht kommerzielle Vereinigung nach Art. 60ff ZGB mit Sitz in Bern. Ihre Träger sind die Transportunternehmen des öffentlichen Verkehrs der Schweiz, die Kantone, die Wissenschaft, alle wichtigen Industrie- und Dienstleistungsunternehmen des öV, die Bauwirtschaft sowie Unternehmen des Handels, des Gewerbes und der Planung im Bereich des öV. Die LITRA wurde 1936 als «Ligue suisse pour l'organisation rationelle du trafic» (= LITRA) gegründet und 1977 in «LITRA – Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr» umbenannt.

Die LITRA in der schweizerischen Verkehrspolitik

Die LITRA setzt sich in der Schweizer Politik zugunsten des öffentlichen Verkehrs (öV) ein. Unter öV versteht die LITRA alle Massenverkehrsmittel wie Züge, Busse, Trams, Schiffe, Flugzeuge und Seilbahnen, mit denen Personen und Güter in grossen Mengen transportiert werden können. Die LITRA setzt sich insbesondere ein für ein attraktives, umfassendes und flächendeckendes Angebot im öV, für genügend Mittel zum Ausbau und Unterhalt des öV sowie für die Priorisierung des öV in der Verkehrsplanung. Neben dem Kerngeschäft öV beobachtet die LITRA gezielt Themen und Entwicklungen in der Mobilität und bei den individuellen Transportmitteln und nimmt deren Schnittstellen zum öV in die Tätigkeiten auf, analysiert diese und beurteilt sie.

Mission der LITRA

Als Organisation legt die LITRA Wert auf schlanke Strukturen, kurze Entscheidungswege und eine breite Mitgliederbasis aus allen öV-Bereichen. Die LITRA verfolgt drei strategische Ziele:

1. Die LITRA ist die begehrte politische Plattform für alle öV-Entscheidungssträger

Wir sind die attraktive Dialogplattform für öV-Politik, pflegen ein exklusives Netzwerk unter den Stakeholdern im Mobilitätsbereich und bringen alle Entscheidungsträger im öV regelmässig zusammen. Als exklusive Marke gibt die LITRA insbesondere den nationalen Parlamentarierinnen und Parlamentariern in der Verkehrspolitik eine begehrte und geschätzte Heimat für die öV-Politik.

2. Die LITRA ist in der Schweizer Politik für wichtige öV-Geschäfte meinungsbildend

In Abstimmung mit unseren Mitgliedern bringen wir unsere Anliegen und Anträge für den öV proaktiv, glaubwürdig und klar in die Schweizer Politik ein. Mit Unterstützung ihres Netzwerks setzt sich die LITRA auf Bundesebene im gesamten politischen Prozess für mehrheitsfähige öV-Vorlagen und politische Kompromisse ein, damit bei wichtigen öV-Geschäften die notwendige Unterstützung sichergestellt ist.

3. Die LITRA informiert sachlich, glaubwürdig und qualitativ zu öV-Themen

Wir nehmen die richtigen öV-Themen auf den Radar, informieren kompetent, verständlich und parteipolitisch unabhängig. Mit Studienaufträgen werden öV-Kernthemen vertieft und Schnittstellen zu priorisierten Mobilitätsthemen fundiert beleuchtet. Eine zielgruppengerechte und graphisch hochwertige Informations- und Kommunikationstätigkeit zu öV-Themen ist das Markenzeichen der LITRA.



















Informationsfahrt



09 | 05 | 2023



09 | 05 | 2023

Voyage d'information





Sessionsveranstaltung

15 | 06 | 2023



15 | 06 | 2023

Colloque de session

